

AMT DER NIEDERÖSTERREICHISCHEN LANDESREGIERUNG
Gruppe Raumordnung, Umwelt und Verkehr
Abteilung Umwelt- und Energiewirtschaft
3109 St. Pölten, Landhausplatz 1



Amt der Niederösterreichischen Landesregierung, 3109

Präsident des NÖ Landtages
Mag. Karl Wilfing
Landtagspräsident

Landtag von Niederösterreich
Landtagsdirektion
Eing.: 03.07.2020
Ltg.-805-1/A-2/12-2020
-Ausschuss

Beilagen
RU3-A-114/014-2019 1
Kennzeichen (bei Antwort bitte angeben)

E-Mail: post.ru3@noel.gv.at
Fax: 02742/9005-14350 Bürgerservice: 02742/9005-9005
Internet: www.noel.gv.at - www.noel.gv.at/datenschutz

Bezug (0 27 42) 9005
- BearbeiterIn Durchwahl Datum
Dipl.-Ing. Elisabeth 15336 30. Juni 2020
Punesch

Betrifft

Beantwortung Antrag gemäß § 34 LGO 2001 des Landtages von Niederösterreich vom 30. Jänner 2020 betreffend Maßnahmenpaket "Umwelt schützen - Abfälle vermeiden - natürliche Ressourcen schonen"

Sehr geehrter Herr Präsident!

Im Sinne des Beschlusses des Landtages von Niederösterreich vom 30. Jänner 2020, Ltg.-805-1/A-2/12-2019, hat die NÖ Landesregierung die Abteilung Umwelt- und Energiewirtschaft – RU3 damit beauftragt, Maßnahmen zum Umweltschutz, zur Abfallvermeidung und zur Ressourcenschonung wie angeführt zu setzen bzw. auszubauen:

- a) Das Informationsangebot zur Vermeidung von Einwegplastik weiter auszubauen und Multiplikatoren stärker zu involvieren.
- b) Alle Veranstaltungen und Feste, die vom Land NÖ oder von Organisationen, welche im überwiegenden Einfluss des Landes NÖ stehen, ausgerichtet werden, entsprechend der Kriterien für „Sauberhafte FESTE“ durchzuführen und die Anstrengungen für die Verbreitung und den Ausbau des Programms „Sauberhafte FESTE“ weiter zu verstärken.
- c) Einen „Aktionsplan Geschirrmobil“ zu erarbeiten. Darin sollen Maßnahmen festgelegt werden, um die Kapazitäten an Geschirrmobilen und Geschirrspülern

weiter auszubauen. Innerhalb der nächsten Jahre soll dadurch die Zahl an verfügbaren Geschirrmobilen und Geschirrspülern um 30 % gesteigert werden.

- d) Anhand von Pilotprojekten zu prüfen, ob in Niederösterreich ein Netz von „ReUse“-Shops am Wertstoffzentrum (WSZ) für gebrauchte, aber gut erhaltene und einwandfrei funktionierende Elektrogeräte, Möbel, Sport- und Freizeitgeräte sowie Hausrat, ähnlich dem oberösterreichischen Modell „ReVital“ sinnvoll ist und ob der ökologische Nutzen in einem angemessenen Verhältnis zu den eingesetzten Mitteln steht.

Dazu verfasst die Abteilung Umwelt- und Energiewirtschaft folgenden Bericht:

Ad a)

Die Themenfelder „littering“ (achtloses Wegwerfen von Abfällen) und Einweg-Plastik sind untrennbar miteinander verbunden. Betrachtet man die Zusammensetzung von achtlos weggeworfenen Abfällen in der Natur genauer, zeigt sich sehr rasch, dass Einweg-Kunststoffe zu den besonders häufig „gelitterten“ Fraktionen zählen. Gemeinsam mit den NÖ Umweltverbänden werden daher im Sommer 2020 NÖ-weite Sammelaktionen unterschiedlicher Jugendorganisationen unterstützt, um gemeinsam leere Plastikverpackungen, -flaschen und anderen Müll aus der Natur zu holen. Unter dem Motto „NÖ Jugend wird plastikfit“ wird mit Radiospots, im Web und auf Social Media Kanälen gegen das achtlose Wegwerfen von Müll, insbesondere Plastikverpackungen, aufmerksam gemacht. Die NÖ Umweltverbände unterstützen mit Ausrüstung und erweitern auch ihr Informationsangebot dahingehend.

Die Homepage www.plastikfit.at dient zudem weiterhin als Informationsportal für BürgerInnen und Gemeinden zum Thema Einweg-Plastik. Das Informationsangebot wurde z.B. durch Artikel und Verlinkungen zum Kooperationspartner www.wir-leben-nachhaltig.at weiter ausgebaut. Die Aktion Plastikfit wird auch im Rahmen des Lehrgangs: Kommunaler Energie- & Umwelt ManagerIn 2020 (Umwelt Gemeinde Service) vorgestellt.

Einweg-Kunststoffe finden sich auch als Fehlwürfe in den NÖ Biotonnen, z.B. wenn für die Vorsammlung des Biomülls herkömmliche Plastikbeutel verwendet werden. Diese beeinträchtigen die Qualität des hergestellten Kompostes und können zur Entstehung von Mikroplastik führen. Neben dem Verzicht auf die Verwendung von Einweg-

Vorsammelhilfen kann auch der Einsatz von Vorsammelhilfen aus zertifiziert biologisch abbaubaren Kunststoffen (Biokunststoffe) zur Lösung dieses Problems beitragen. Eine vom Land NÖ, gemeinsam mit den Bundesländern Wien und Oberösterreich, beauftragte Studie zur „Kompostierbarkeit von biologisch abbaubaren Vorsammelhilfen“ (Universität für Bodenkultur) wurde nunmehr fertiggestellt und wird in Kürze auch auf der Homepage des Landes NÖ veröffentlicht. Basierend auf den Studienergebnissen wurde ein umfassendes Kommunikationskonzept erarbeitet um die Vorteile und Eignung von zertifiziert biologisch abbaubaren Kunststoffen öffentlichkeitswirksam darzustellen.

Ad b)

Um die landeseigenen Veranstaltungen nach den Kriterien für „Sauberhafte FESTE“ auszurichten, erfolgen bereits Kooperationen mit den Abteilungen K1, WST5 sowie NÖ-Kultur und Sportorganisationen. Entsprechende Abstimmungen zur Umsetzung von nachhaltigen Festen in den jeweiligen Bereichen fanden bereits statt, zudem wurde ein Informationsvortrag für „Sauberhafte FESTE“ abgehalten.

An dieser Stelle ist besonders hervorzuheben, dass seitens der NÖ Kulturwirtschaft Ges.m.b.H. ein Prozess zur Umsetzung von nachhaltigen Veranstaltungen bei großen Kulturbetrieben eingeleitet wurde. Dieser wird von einem Experten begleitet und gelangt ab Juli 2020 in die Umsetzung. Zudem wurde für alle Förderzuschriften der Kulturabteilung auch ein Hinweis auf die nachhaltige Durchführung von Kulturprojekten eingefügt.

Eine Zuschrift an alle NÖ Landesdienststellen und Organisationen im überwiegenden Einfluss des Landes wird ausgesendet. Hierbei wird auf die Umsetzung der Kriterien für „Sauberhaften FESTE“ hingewiesen. Zudem werden entsprechende Informationsmaterialien und Beratungsangebote zur Verfügung gestellt. Das Monitoring über die Durchführung der „Sauberhaften FESTE“ des Landes NÖ wird im Rahmen der jährlichen Abfragen zum Klima- und Energieprogramm erfolgen.

Die „Sauberhaften FESTE“ werden zu Green Events weiterentwickelt. Dazu wurde 2019 ein WEB-tool für Veranstalter programmiert, und durch die Programmierung zusätzlicher Features wurde die Benutzerfreundlichkeit des Tools weiter optimiert. Das Tool ist zudem mit dem Informationsportal „Infothek Green Events NÖ“ verknüpft. Dort werden

Informationen für eine nachhaltige Eventbranche bereitgestellt. Die Infothek ist Plattform für Veranstalter, Produzenten und Dienstleister.

Veranstalter von „Sauberhafte FESTE“ wurden durch persönliche Beratungen gefördert. Diese Förderung wurde 2019 eingeführt und wird auch im Jahr 2021 fortgeführt werden.

NÖ ist mit „Sauberhafte FESTE“ Mitglied des Green Events Austria Netzwerks. Dieses fungiert als eine bundesweite Plattform, die sich für eine regionale Verbreitung von nachhaltigen Veranstaltungen in ganz Österreich einsetzt. Durch die Vernetzung zwischen Bund und allen Bundesländern werden die Zusammenarbeit und Synergieeffekte zwischen den einzelnen Aktivitäten gefördert. Gemeinsame nachhaltige Standards, die auch bei nachhaltigen NÖ Veranstaltungen angewendet werden, wurden in diesem Netzwerk entwickelt. Im Oktober 2020 wird ein Treffen des Green Events Austria Netzwerks in St. Pölten stattfinden. Dem Thema „Kulturveranstaltungen in Niederösterreich“ wird im diesbezüglichen Arbeitsprogramm ein spezieller Stellenwert eingeräumt.

Ad c)

Ein Schwerpunkt des „Aktionsplans Geschirrmobil“ ist eine Evaluation und Stuserhebung zu den verfügbaren Geschirrmobilen und Leihgeschirrspülern, welche seitens der NÖ Umweltverbände und deren Kooperationspartner angeboten werden. Nach dem Prinzip „lernen von den Besten“ sollen Modelle von erfolgreichen und engagierten Gemeinden / Umweltverbände und Kooperationen vorgestellt und näher beleuchtet werden.

In einem Leitfadens sollen zudem die wichtigsten Schritte für Anschaffung, Vermietung und Instandhaltung von Geschirrmobilen und Geschirrspülern zusammengefasst werden. Damit wird eine grundlegende Orientierung geleistet, um die Anschaffung eines Geschirrmobils für interessierte und neu teilnehmende Gemeinden / Umweltverbände zu vereinfachen. Durch die Energie- und Umweltagentur des Landes NÖ (eNu) wurden bereits Kriterien zur Beschaffung von mobilen Profi-Geschirrspülern erarbeitet und im Februar 2020 veröffentlicht. Diese Qualitätskriterien werden wesentlicher Inhalt des Leitfadens sein.

Das Land NÖ wird die Förderung von Geschirrmobilen, in Höhe von 25 % der betreffenden Investitionskosten, fortführen. Die Verfügbarkeit von Geschirrmobilen und Geschirrspülern soll dadurch nachhaltig weiter vorangetrieben werden. Seit Februar 2020 wurden dafür bereits Fördermittel in Höhe von rund € 90.000,-- für sieben neue Geschirrmobile samt Geschirrspülern und übriger Ausstattung genehmigt. Sechs der geförderten Geschirrmobile wurden durch den GVV St. Pölten, eines durch den GAUM Mistelbach angeschafft.

Ad d)

Die bestehenden und erfolgreichen ReUse Projekte in Korneuburg, Mistelbach und Schwadorf zeigen, dass Angebote für die Abgabe und den Bezug von ReUse-Waren in NÖ gut angenommen werden. So wurden beispielsweise im ReUse Shop Schwadorf, des AWS Schwechat, seit März 2019 bereits rund 43.000 kg an ReUse Waren angeboten.

Neben diesen drei Projekten von Gemeinden / Umweltverbänden gibt es in NÖ bereits ein breites Angebot an unterschiedlichen Shops und Initiativen für die Weitergabe / Verkauf von Second Hand Waren, welche zumeist durch NPOs betrieben werden (z.B. Caritas, Emmaus, Hilfswerk, Rotes Kreuz, Volkshilfe). Überwiegend werden Kleidung und Hausrat angeboten – in manchen erfolgt dies auch in Kombination mit der Abgabe von Lebensmitteln. Basierend auf diesen Erkenntnissen erscheint die Etablierung eines Kooperationsnetzwerks aus NÖ Gemeinden / Umweltverbänden und den bereits bestehenden Shops als eine effiziente Möglichkeit das ReUse Angebot in NÖ weiter auszubauen. Möglichkeiten zur Umsetzung eines solchen Netzwerks sollen im Rahmen eines Pilotprojekts, in Zusammenarbeit mit den NÖ Umweltverbänden und einer NPO, geprüft werden. Teil des Projekts ist die Ausarbeitung und Umsetzung eines Konzepts für die Abgabe von gebrauchsfähigen Waren von Altstoffsammelzentren und Wertstoffzentren. Der Verkauf von regional gesammelten und aufbereiteten Second Hand Waren soll in den sieben Shops des Kooperationspartners in NÖ erfolgen. Dem Online-Tool „sogutwieneu.at“ kommt im Pilotprojekt eine zentrale Rolle zu – so soll die Möglichkeit geprüft werden, das Second Hand Sortiment auch online anzubieten. Teil des Pilotprojekts, für welches eine Laufzeit von zumindest 3 Jahren vorgesehen ist, ist auch eine ausführliche Datenerhebung und -monitoring. Die Ergebnisse des Projekts sollen

Möglichkeiten für den weiteren Ausbau eines solchen Netzwerks aufzeigen und gleichzeitig eine „Best Practice“ Handlungsanleitung darstellen.

Ergänzend zum Pilotprojekt wird im Rahmen einer Arbeitsgruppe der NÖ Umweltverbände und des Landes NÖ derzeit einen Leitfaden für ReUse in Niederösterreich erarbeitet. Dieser soll rechtliche Rahmenbedingungen, sowie Handlungsanleitung für die Sammlung, Aufbereitung und Weitergabe von ReUse Waren für Gemeinden / Umweltverbände geben.

Eine weitere Säule für die Stärkung von ReUse Aktivitäten ist die Aktion NÖ Reparaturbonus. Diese gemeinsame Aktion des Landes Niederösterreich, der NÖ Umweltverbände und der Wirtschaftskammer Niederösterreich steht unter dem Motto „reparieren statt wegwerfen“ und unterstützt Haushalte mit bis zu € 100,-- beim Reparieren defekter Elektrogeräte. Durch die Zusammenarbeit mit der Plattform Reparaturführer wird auch das Finden von geeigneten Reparaturbetrieben in Niederösterreich für Bürgerinnen und Bürger einfacher und unkomplizierter. Mit über 360 registrierten Betrieben ist über die Plattform ein nahezu flächendeckendes Reparatur-Angebot in NÖ verfügbar. Bis Ende Mai wurden über 7.200 Förderanträge positiv bearbeitet und Fördermittel in Höhe von rd. € 0,5 Mio. ausgeschüttet.

Die NÖ Landesregierung beehrt sich, zu berichten.

NÖ Landesregierung
Dr. P e r n k o p f
LH-Stellvertreter